



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Frau
Dr. Valerie Wilms MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 16.05.2012
Seite 1 von 2

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 67/Mai:

Wie stellt die Bundesregierung eine Förderung zukunftsfähiger Projekte zur Verlagerung von der Straße auf Schiene, Binnenschiff und Kurzstreckenseeverkehr in Zukunft sicher, wenn das Marco-Polo-Förderprogramm der EU eingestellt wird?

beantworte ich wie folgt:

Der Verkehrsverlagerung von der Straße auf alternative Verkehrsträger kommt insbesondere angesichts des prognostizierten Güterverkehrswachstums große Bedeutung zu. Es ist daher ein zentrales verkehrspolitisches Ziel der Bundesregierung, Verkehre von der Straße auf die Verkehrsträger Schiene und Wasserstraße, wo immer dies möglich und sinnvoll ist, zu verlagern. Neben der Förderung von Gleisanschlüssen fördert der Bund in diesem Zusammenhang den Neu- und Ausbau von Umschlaganlagen des Kombinierten Verkehrs, um einen möglichst großen Teil des gemäß Prognosen in den nächsten Jahren zusätzlich anfallenden Güterverkehrsaufkommens auf Schiene und Wasserstraße zu verlagern und so die Straße zu entlasten.

Im Übrigen fördert die Bundesregierung das Short Sea Shipping Promotion Center (SPC), das sich seit vielen Jahren für die Verlagerung von Güterverkehren von der Straße auf den Kurzstreckenseeverkehr und die Binnenschifffahrt einsetzt. Der Bund, verschiedene Bundesländer, die maritime Wirtschaft, Transportunternehmen, verschiedene Verbände sowie die Binnenhäfen tragen das SPC als ÖPP-Projekt finanziell. Das Budget des SPC wird zu rund 50 % vom Bund, zu etwa 25 % von den

Dr. Andreas Scheuer, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2300
FAX +49 (0)30 18-300-2319

psts-s@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de





Seite 2 von 2

Ländern sowie zu rund 25 % von den Mitgliedsunternehmen, Verbänden und den Binnenhäfen getragen. Das SPC Deutschland berät kostenlos und wettbewerbsneutral Spediteure, Verlader, Reedereien und Logistikdienstleister bei der Organisation und Abwicklung intermodaler alternativer Transportlösungen.

Sollte das Förderprogramm Marco Polo der EU nicht fortgesetzt werden, wird sich die Bundesregierung dafür einsetzen, dass die Unterstützung zur Verlagerung des grenzüberschreitenden Straßengüterverkehrs auf andere Verkehrsträger auf europäischer Ebene - ggf. im Rahmen anderer Programme - weiterverfolgt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Scheuer

